



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG **MUSIK**

KOMPOSITION

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIK MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT **KOMPOSITION**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	1 - 3
Studienverlaufsplan SVP	1
Modulbeschreibungen:	
KSP Künstlerischer Schwerpunkt	KSP 1 - 3
KV Künstlerische Vertiefungsmodule	KV 1

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIK

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

der Komponistin, des Komponisten.

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium von instrumentenspezifischen Anforderungen, Klanggestaltung und Formgebung, stilistische und ästhetische Fragen der Interpretation, Kontextwissen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz. Als Interpret(in) vermag die/der Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch zu realisieren. Sie/er ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung. Über eine weitreichende Beherrschung verschiedener Stile hinaus besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte.

Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienan-

geboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem/der Mentor(in) und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

Bsp.

Modul mit 1 SWS und 3 LP:

3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload

1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden

Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

M.Mus	Master of Music nach erfolgreichem künstlerischen Masterstudium
MA	Master of Arts nach erfolgreichem wissenschaftlichen Masterstudium

Masterstudiengänge:

Masterstudiengang Musik	M
Kammermusik	KM
Lied	L
Oper	O
Vokalensemble	VE
Orchester	OR
Performance	PER
Neue Musik	NM
Alte Musik	AM
Musik des Mittelalters und der Renaissance	MMR
Kirchenmusik A	KiMu A
Dirigieren	DI
Ensembleleitung	EL
Music & Movement	M&M
Musikvermittlung	MV
Klassenmusizieren	KLAS
Musik im 3. und 4. Lebensabschnitt	M3+4
Lehramt für berufliche Bildung	LBB
Musikwissenschaft	MW
Empirische Musikpädagogik	MP

Semester	Module	1		2		3		4		LP gesamt	Modulabschluss			
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. Jahr	2. Jahr		
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt				30					60	90	LN	LN	
	Komposition (E)	1,5		1,5	22	1,5		1,5	22		44			
	Kompositionseminare (verschiedene inhaltliche Schwerpunkte, Komponistenforum, Projektplanung) (G)	1,5		1,5	8	1,5		1,5	8		16			
KSP	Masterabschluss					x		x	30		30		P	
KV	Künstlerisches Vertiefungsmodul				15						15	LN		
	Realisation eines Projektes	←		x	3						3			
	Instrument/Gesang (E)	0,5		0,5	4	→		→			4			
	Dirigieren/Ensembleleitung (G)	1,0		1,0	4	→		→			4			
	Musiktheorie	1,0		1,0	4						4			
W	Wahlmodule				15						15	LN		
	Partiturspiel, weiteres Projekt (auch extern), Tonstudioteknik, Elektronische Musik, Musikwissenschaft, Musiktheorie, Dirigieren/Ensembleleitung, Musikpublizistik, Präsentation)	x		→	15	→		→			15			
Summen LP gesamt						60					60	120		

LP Leistungspunkte nach ECTS
SWS Semesterwochenstunden
E Einzelunterricht
G Gruppe
S Seminar

Ü Übung
VL Vorlesung
KM Kammermusik
n. V. Nach Vereinbarung
x SWS nicht festgelegt
→ /← Moduleile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

P Prüfung
LN+ Leistungsnachweis benotet
LN Leistungsnachweis

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Weiterentwicklung erworbener Kenntnisse im Rahmen theoretischer und praktischer Auseinandersetzungen mit kompositorischen Techniken, Konzepten, Strategien von Werken, die zum einen im Bezug zur eigenen kompositorischen Entwicklung ausgewählt werden, zum anderen für ein vertieftes Verständnis wichtiger kompositorischer Positionen und Entwicklungen der zeitgenössischen Musik dienen. Fähigkeit zur kreativen Anwendung dieser Kenntnisse in eigenen Kompositionen. Fähigkeiten, eigenständig kompositorische Ideen und Vorhaben konzeptionell, strukturell, handwerklich mit künstlerischem Anspruch zu entwickeln und in angemessenen Notationen zu realisieren. Fähigkeiten, die individuelle Entwicklung zu reflektieren, zu artikulieren und weiterführende Strategien zu bilden. Kenntnisse und Fähigkeiten, eigene kompositorische Projekte und Vorhaben bis zur Realisation in Aufführungen durchzuführen. Fähigkeit, verschiedene kompositorische Positionen auf der Basis von Werkanalysen und Lektüre entsprechender theoretischer Texte zu verstehen und zu begründen in Verbindung mit der Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Schaffen und dem anderer. Erfahrungen in der Konzeptionsfindung und Planung von Projekten.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Komposition	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	LN	2 1. + 2.	1,5	22
Kompositionsseminare (verschiedene inhaltliche Schwerpunkte, Komponistenforum, Projektplanung)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme und konstruktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen			1,5	8
SUMME LP						30

KSP 2
Künstlerischer Schwerpunkt
Kompetenzen

Erweiterung und Professionalisierung der im KSP 1 erworbenen Kompetenzen:

Kompositorische Fähigkeiten, die sich durch persönliches Profil, individuelle Ideen und erkennbares Kreativitätspotential auszeichnen und nachgewiesen werden durch verschiedene Werke mit unterschiedlichen Konzeptionen und Besetzungen unter Einbeziehung im individuellen Berufsfeld liegender Aufgabestellungen.

Fähigkeiten, eine gezielte Realisation durch angemessene Notation, entsprechendes Aufführungsmaterial (Partitur/Stimmen) und durch die Kommunikation mit Interpreten zu erreichen. Kenntnisse, die es ermöglichen, den eigenen künstlerischen Standpunkt im geschichtlichen bzw. aktuellen, zeitgenössischen Kontext zu bestimmen und Fähigkeiten, wichtige Aspekte des kompositorischen Prozesses, ästhetischer Bedingungen, gesellschaftlicher und berufsbezogener Zusammenhänge vermitteln zu können.

Fähigkeit, verschiedene kompositorische Positionen auf der Basis von Werkanalysen und Lektüre entsprechender theoretischer Texte zu begründen in Verbindung mit der Fähigkeit, eine kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Schaffen und dem Schaffen anderer zu leisten und zu vermitteln. Erfahrungen in der Konzeptionsfindung und Planung von Projekten.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Komposition	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabstellungen	LN	2 3. + 4.	1,5	22
Kompositionsseminare (verschiedene inhaltliche Schwerpunkte, Komponistenforum, Projektplanung)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme und konstruktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabstellungen			1,5	8
SUMME LP						30

Masterabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Kenntnisse und Fähigkeiten, die im Rahmen des Masterabschlusses die Anforderung erfüllen, eigene kompositorische Vorstellungen und Vorhaben auf hohem Niveau zu entwickeln und zu realisieren. Die kreativen Leistungen lassen eine künstlerische Persönlichkeit mit individuellem Profil erkennen. Die erworbenen Fähigkeiten ermöglichen es zudem, komplexe Aufgabenstellungen zu bewältigen, Lösungen für Konzepte in neuen Zusammenhängen zu finden, ggf. auch im interdisziplinären Kontext, künstlerische Probleme, Entscheidungen und Lösungen zu vermitteln, auch mit Einbeziehung der Reflexion des eigenen Berufsfeldes.*

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Masterabschluss	<p>Teil 1: Dokumentation (Tonträger) der Aufführung von eigenen Kompositionen in einem oder mehreren hochschulöffentlichen Konzerten: Mindestens 4 Werke, 2 davon für Ensemble (ohne Festlegung der Dauern). Abgabe zwei Wochen vor Beginn der Gesamtprüfungszeit (Termin wird durch das Prüfungsamt bekannt gegeben). Der schriftliche Teil wird bei Vorliegen mit der Prüfungsmappe an die Prüfungskommission übergeben.</p> <p>Teil 2: Vorlage von Kompositionen bis 1 Woche vor der mündlichen Prüfung.</p> <p>Teil 3: Mündliche Prüfung, (Dauer: 60 Minuten): Vortrag über die künstlerische Arbeit (Selbstverständnis und Standortbestimmung, gegebenenfalls auch mit Einbeziehung von Werken anderer Komponisten) und Kolloquium. Vortrag muss zur Prüfung schriftlich vorgelegt werden.</p>	2 3. + 4.	30
Die Prüfungskommission bildet eine Gesamtnote.			
SUMME LP			30

SUMME LP KSP-Bereich gesamt	90
------------------------------------	-----------

KV

Künstlerische Vertiefungsmodule

Kompetenzen

Fähigkeit, ein eigenes kompositorisches Projekt gegebenenfalls auch in Teamarbeit mit anderen zu realisieren, und zwar eigenverantwortlich und initiierend hinsichtlich der Konzeption und Strukturierung von Proben und Aufführung sowie der musikalischen Arbeitsprozesse.
Erfahrungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit und Kenntnisse künstlerischer Konzepte im Rahmen derartiger Projekte, gegebenenfalls mit Einbindung eigener kompositorischer Leistungen.
Fähigkeiten, den Verlauf und die Ergebnisse künstlerischer Projekte ästhetisch zu reflektieren und Konsequenzen für das eigene kompositorische Handwerk, die Entwicklung neuer Ideen und Aspekte der Präsentation zu ziehen.
Fähigkeiten zur Vermittlung kompositorischer Arbeiten bzw. künstlerischer Projekte im Rahmen von Präsentationen.
Erweiterte musiktheoretische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Themen, die nach individuellem Entwicklungsstand aus folgenden Themenbereichen ausgewählt werden: Historische Satztechniken bis zum 20. Jhdt., Bearbeitung/ Arrangement/ Instrumentation, Analyse.
Weiterentwicklung vorhandener instrumentaler oder gesanglicher Fähigkeiten, Kenntnisse neuer Spieltechniken, Erfahrungen im Einsatz des Instruments bzw. der Stimme in Projektarbeit.
Grundlegende Kenntnisse von Dirigiertechniken, die spezielle Anforderungen der Musik ab dem 20. Jhdt. einbeziehen. Erfahrungen und Fähigkeiten in der Ensembleleitung zeitgenössischer Werke.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Realisation eines Projektes	Gruppenunterricht	Teilnahme, bspw. Uraufführung, Komponistenwerkstatt, experimentelles. Musiktheater, Filmmusik. Eigenständige und projektrtragende Mitwirkung. Dokumentation.	LN	1 2. (zw. 1. & 2.)	x	3
Instrument/Gesang	Gruppenunterricht	Besuch bei einem relevanten Festival (bspw. Donaueschingen, Darmstadt, Berlin, Witten). Teilnahme, Bericht, Dokumentation.		2 1. + 2. (zw. 1. & 4.)	0,5	4
Dirigieren/Ensembleleitung	Einzelunterricht				1	4
Musiktheorie	Einzel- und Gruppenunterricht			2 1. + 2.	1	4
SUMME LP						15